Le

N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/038/2015
Datum	Mittwoch, den 02.12.2015
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:25 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 351 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium:

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Klaus Hugo	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW
Angelika Kunkel	Stellv. Ausschussvorsitzende	FDP

vom Magistrat:

Norbert Kortlüke	Stadtrat	Bündnis 90/Die Grünen

von der Verwaltung:

Kornelia Dietsch	Kulturamt
Sylvia Gladrow	Stadtbibliothek
Dr. Irene Jung	Historisches Archiv

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Lehne, als Schriftführer

entschuldigt:

Stv. Schäfer, CDU-Fraktion

ferner waren anwesend:

Herr Dr. Lefèvre, Wetzlarer Festspiele
Herr Marcos Navas, Wetzlarer Festspiele
Frau Kornmann, Fraktion die Linke
Frau Wagner, Seniorenrat
Herr Chernov, Ausländerbeirat

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden zur letzten Ausschusssitzung in 2015 und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Stv. Dr. T e i c h n e r stellte den Antrag, TOP 3 „Rahmenplan Bahnhofstraße“ von der Tagesordnung abzusetzen, da die Zeit zum Lesen der sehr umfangreichen Vorlage nicht ausreichend gewesen sei. StR K o r t l ü k e berichtete von einem ähnlichen Antrag des Stv. Schneiderat in der gestrigen Sitzung des Umweltausschusses. Letztendlich habe der UVE-Ausschuss die Vorlage auf der Tagesordnung belassen und abgestimmt.

Abstimmung über die Absetzung des Tagesordnungspunktes: 2.8.0

Abstimmung über die Tagesordnung in ursprünglicher Fassung: 8.0.2

Tagesordnung:

1 Wetzlarer Festspiele e.V.
- Vorstellung Festspielprogramm 2016 -

2 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 04.11.2015

3 Rahmenplan Bahnhofstraße
Vorlage: 2721/15 - I/621

4 Neuer Standort Stadtbibliothek
Mitteilungsvorlage: 2730/15 - I/632

5 Verschiedenes

zu 1 Wetzlarer Festspiele e.V.
- Vorstellung Festspielprogramm 2016 -

AV T s c h a k e r t begrüßte Herrn Marcos Navas und Herrn Lefèvre zum Tagesordnungspunkt.

Herr Dr. L e f è v r e bedankte sich für die Einladung zur Sitzung und gab eine ausführliche Übersicht über die abgelaufene Spielzeit. Das Jahr 2015 sei ein Festspielsommer wie aus dem Bilderbuch gewesen. Zusätzlich zum schönen Programm habe das Wetter außerordentlich gut mitgespielt, was sich auch „in den Zahlen" bemerkbar mache. Genaueres werde jedoch erst nach Jahresabschluss bekannt gegeben.

Herr Dr. L e f è v r e stellte die prägnantesten Programmpunkte der Festspielsaison 2016 unter dem Motto „berührend komisch" vor. Er teilte mit, dass es in 2016 eine Fortsetzung von "Lotte" geben werde. Alle 6 Hauptakteure des Stückes hätten bereits für die kommende Spielzeit zugesagt. Vom 23.06. bis 15.07.2015 seien somit 10 Lottevorstellungen in Originalbesetzung geplant. Insgesamt würden zwischen dem 3. Juni und 29. Juli 43 Veranstaltungen an vier Spielstätten auf die Besucher warten. Neben dem Rosengärtchen, dem Lottehof und dem Hofgut Hermannstein gebe es im kommenden Jahr mit der Klosterkirche Altenberg einen weiteren Spielort mit viel Ambiente.

Auf Frage von AV T s c h a k e r t nach einer evtl. Vermarktung von "Lotte" gab Herr Dr. L e f è v r e zur Antwort, dass diesbezüglich Überlegungen im Gange seien. Als Beispiel nannte er eine mögliche Aufführung in Weimar. Ferner informierte er über die Einstellung von Frau Lempke als weitere Mitarbeiterin. Frau Lempke werde sich um alles zum Thema „Lotte" kümmern und somit den Geschäftsführer ein wenig entlasten. Herr Dr. L e f è v r e wies abschließend auf die fast zeitgleich zu den Festspielen stattfindende Ausstellung von Holger Matthies hin, der Im Juli und August 2016 seine Arbeiten - mit all seinen prämierten Plakaten - im Neuen Rathaus ausstellen werde.

AV T s c h a k e r t dankte Herr Dr. Lefèvre und Herr Marcos Navas für den interessanten Bericht und wünschte gutes Gelingen für die kommende Spielzeit.

zu 2 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 04.11.2015

<u>Mitteilungen</u>

Keine Mitteilungen.

<u>Anfragen</u>

Es lagen keine Anfragen vor.

<u>Niederschrift</u>

Die Niederschrift wurde einstimmig (10.0.0) ohne Änderungen genehmigt.

zu 3 Rahmenplan Bahnhofstraße
Vorlage: 2721/15

StR K o r t l ü k e wies darauf hin, dass die Inhalte des Rahmenplans in den letzten eineinhalb Jahren in breiter Öffentlichkeit diskutiert worden seien und der Rahmenplan kein „Umsetzungsplan“ sei. Der Plan biete den Rahmen, im betroffenen Bereich konzeptionell vorzugehen. Ferner würden Einzelmaßnahmen vor der Umsetzung in der Stadtverordnetenversammlung behandelt.

Die Vorlage bilde den größten Beteiligungsprozess seit 30 Jahren ab, verdeutlichte AV T s c h a k e r t. Obwohl nicht alle wichtigen Flächen im Eigentum der Stadt gewesen seien und auch der finanzielle Rahmen keine großen Anstöße zulasse, hätten sich für den Bereich Bahnhofstraße bereits einige Möglichkeiten ergeben. Durch das zum Teil geschaffene Investitionsklima könnten Investoren nun bereit sein, Geld in die Hand zu nehmen.

Auf Frage von Stv. H u g o bezüglich des weiteren Ablaufs nach erfolgter Beschlussfassung gab StR K o r t l ü k e zur Antwort, dass der Rahmenplan ein Handlungsauftrag an die Verwaltung sei, aktiv die im Konzept niedergeschriebenen Umsetzungsschritte anzugehen. Des Weiteren bedeute der Beschluss des Rahmenplans nicht die Umsetzung aller enthaltenen Einzelmaßnahmen. Solle eine Einzelmaßnahme umgesetzt werden, müsse ein gesonderter Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erfolgen.

Abst.: 8.0.2

zu 4 Neuer Standort Stadtbibliothek
Vorlage: 2730/15

Da durch den Umzug nun mehr Fläche zur Verfügung stehe, sollten auch konzeptionelle Leitlinien für die Stadtbibliothek festgelegt werden, konstatierte StR K o r t l ü k e.

Frau G l a d r o w informierte, dass mit der Vorlage die Fortsetzung des vor vielen Jahren begonnen Konzeptes für die Bibliothek erfolge. Durch die von StR Kortlüke angesprochene Platzerweiterung solle sich nun auf spezielle Zielgruppen festgelegt werden. Als wichtige Aspekte für die Zukunft nannte sie die Kinder- und Jugendarbeit und das Entwickeln von Lese-, Medien- und Informationskompetenz. Allerdings habe man im Rahmen des demographischen Wandels festgestellt, dass gerade Senioren besondere Wünsche hätten, die auch berücksichtigt werden müssten. Da die Aufenthaltsqualität heutzutage eine immer größere Rolle spiele, freute sich Frau G l a d r o w, im neuen Gebäude einen Veranstaltungsraum zur Verfügung zu haben.

Frau G l a d r o w erklärte auf Frage von Stve. T a c k e, dass die ekz als führender Bibliothekseinrichter im deutschsprachigem Raum alleinig auf die Ausschreibung reagiert habe. Das Angebot der ekz sei als „Hausnummer“ für den Haushalt verwendet worden. Es sei eine erneute Ausschreibung geplant.

Auf Frage von Stve. K u n k e l, ob denn in absehbarer Zeit mehr Personal notwendig werde, erinnerte StR K o r t l ü k e an die Haushaltsgenehmigungen des Regierungspräsidiums bei defizitären Haushalten. Da der Haushalt 2016 nicht ausgeglichen sein werde, müsse man davon ausgehen, dass als Nebenbestimmung - wie in den letzten Jahren bei defizitärer Haushaltslage - eine Personaldeckelung erfolge und somit keine Ausweitung des Stellenplans möglich sein werde.

Der Ausschuss nahm die konzeptionellen Leitlinien und die Kostenaufstellung für das Projekt „Neuer Standort Stadtbibliothek“ zur Kenntnis.

zu 5 Verschiedenes

Wetzlarer Improvisationstage

Frau D i e t s c h teilte mit, dass man mit den 1. Wetzlarer Improvisationstagen vom 21.01. - 24.01.2016 eine neue Veranstaltungsreihe eröffne. Da die Wetzlarer Gitarrentage nicht mehr in gewohnter Form weitergeführt werden könnten, sei gemeinsam mit Herrn Sander ein neues Konzept erarbeitet und mit OB Dette abgestimmt worden. Man hoffe, mit der Veranstaltung eine Marktlücke zu treffen, da die Improvisation eine immer zunehmende Rolle einnehme. Es seien jedes Jahr andere Partner sowie andere Genres vorgesehen. Da die Novemberzeit viele kulturelle Angebote vorhalte, versuche man sich nun in einer anderen Jahreszeit, informierte Frau D i e t s c h weiter. Sie werde im Ausschuss über das Ankommen der Veranstaltungsreihe berichten.

Beleuchtung Palais Papius

Stve. K u n k e l berichtete von zwei Veranstaltungen der Goethegesellschaft im Palais Papius. Hierbei sei ihr aufgefallen, dass die Beleuchtung andauernd blinke. Sie bat um Abhilfe. StRin Kornmann habe das Problem bereits im Magistrat thematisiert, erinnerte StR K o r t l ü k e. Die Angelegenheit beschäftige speziell die Städtischen Sammlungen bereits seit Monaten, erklärte Frau D i e t s c h. Frau Rücker vom Planungs- und Hochbauamt sei sehr bemüht, Ersatz zu beschaffen. Da die Lampen derzeit nicht zu beschaffen seien und auch die ausliefernde Firma keinen Ersatz beschaffen könne, bleibe wohl nur die Option, die Lampen auszuschalten, bis eine Beschaffung der Lampen wieder möglich sei.

AV T s c h a k e r t schloss die 38. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende: Der Schriftführer:

T s c h a k e r t L e h n e